

Betreff: Begegnungen auf der Straße

Von: simplify E-Brief <ebrief@info.orgenda.de>

Datum: Mon, 20 Jul 2009 10:02:19 +0200 (CEST)

An: mwimmer@promain-software.de



Begegnungen auf der Straße



Lieber Herr Wimmer,

viele Menschen schauen weg, legen hastig ein Geldstück hin oder machen einen großen Bogen, wenn sie obdachlosen Mitmenschen begegnen. Meist aus Unsicherheit und mit schlechtem Gewissen. Welche anderen Möglichkeiten haben Sie? Lesen Sie in diesem E-Brief, was Sie für obdachlose Mitmenschen tun können.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Woche!

Ihr Redaktionsteam von *simplify your life*

[Entdecken Sie Beziehungen als eines der 8 Geheimnisse der Lebenspyramide. Mehr ...](#)



Hallo, wie geht es Ihnen eigentlich?



Anzeige

Darüber haben Sie lange nicht mehr nachgedacht? – Kein Wunder, denn der Alltag "zwingt" uns förmlich dazu, unser eigentliches Ich zu vergessen. Wir nehmen immer mehr Dinge in Kauf, die uns auf Dauer nicht glücklich machen. Wir sagen oft Dinge, die wir gar nicht meinen. Wir tun oft Dinge für andere, die wir eigentlich gar nicht tun wollen, etc. etc.

Kommt Ihnen das bekannt vor? Möchten Sie es ändern? **Wir helfen Ihnen, Ihre innere Klarheit zu gewinnen, zu Ihrer inneren Mitte zu finden - ein Weg voller wunderbarer Entdeckungen!**

[Ja, ich möchte mein Denken und Leben ins Gleichgewicht bringen! Mehr ...](#)



Begegnung zwischen 2 Menschen



Wer keinen festen Wohnsitz hat, erfährt immer wieder, dass man auf ihn herabschaut. Indem Sie einen obdachlosen Menschen anschauen und grüßen, zeigen Sie ihm Ihre Achtung. Wenn Sie öfter an derselben Person vorbeikommen, versuchen Sie, ins Gespräch zu kommen: „Kann ich Ihnen helfen?“, oder „Darf ich Sie zu einem Getränk einladen?“

Stellen Sie sich möglichst mit Namen vor. Ihr Gegenüber wird ihn sich wahrscheinlich nicht merken, aber registrieren: Sie nehmen ihn für voll. Wichtig: Achten Sie auf Ihre eigene Distanzschwelle und auf die Ihres Gegenübers.

Natürlich werden Sie auch unwirsche Antworten bekommen. Wie überall gibt es auch unter obdachlosen Menschen Freundliche und Unfreundliche, Gesprächige und Mundfaule. Ist jemand offensichtlich alkoholisiert, macht ein Gespräch allerdings keinen Sinn. Bei Schimpftiraden oder Drohgebärden gehen Sie ruhig weiter.



Eher Naturalien als Geld

Viele obdachlose Menschen setzen Geld in Alkohol um. Und bei den jämmerlichen Gestalten, die auf den Knien betteln oder Sie offensiv bedrängen, landet Geld oft bei Hintermännern einer straff organisierten Bettlerbande. Auf die Frage „Haben Sie einen Euro für mich?“ dürfen Sie daher ruhig „Ich möchte kein Geld geben“ antworten. Bieten Sie stattdessen etwas zu essen an: „Ich gehe zum Bäcker – darf ich Ihnen etwas mitbringen?“



*** Produkt der Woche *** – Praxishandbuch: Einfach organisiert!



Anzeige

Möchten Sie Ihre Unterlagen, Ihre Arbeit, Ihr Büro, Ihre Zeit, Ihr Privatleben und sich selbst endlich richtig organisieren? Das *Praxishandbuch: Einfach organisiert!* unterstützt Sie dabei und zeigt Ihnen, wie Sie

- jeden Tag mehr in weniger Zeit erledigen,
- jeglichen Stress im Büro vermeiden,
- Entscheidungen schnell und sicher treffen,
- jede einzelne Minute Ihres Arbeitstages produktiver nutzen und nicht mit lästigem Papierkram, Ablageproblemen, unnötigen Aufgaben und Tätigkeiten verschwenden.

Jetzt 14 Tage lang GRATIS testen! ...



Schenken Sie Luxus



Für die meisten Menschen selbstverständlich, für obdachlose Mitmenschen ein absoluter Luxus: wählen, was man essen möchte. Fragen Sie Ihr Gegenüber, ob er von Ihnen Einkäufen eine Banane oder ein Brötchen möchte, oder laden Sie ihn bei einem Schnellimbiss zu einem Gericht seiner Wahl ein.

Ebenfalls ein Luxusgut: Informations- und Unterhaltungsmedien. Bieten Sie beispielsweise Ihre gerade ausgelesene Zeitschrift an. Auf der Straße zu leben bedeutet nicht automatisch, desinteressiert und ungebildet zu sein. Auch eine Telefonkarte oder eine Fahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel ist oft hilfreich. Fragen Sie!

Wenn sich der Beschenkte bedankt, nehmen Sie das als Gegengeschenk an: Sie geben etwas Materielles und erhalten dafür etwas Wertvolles, Nichtmaterielles – seine guten Wünsche.



Akzeptanz & Ermutigung

Vor allem in Großstädten gibt es viele Hilfsangebote. Doch Hilfe anzunehmen, weil man etwas alleine nicht schafft, kostet viel Kraft. Durch Freundlichkeit zeigen Sie, dass Sie Ihr Gegenüber auch in seiner gegenwärtigen Lebenslage achten. Nur dann können Sie ihn ermutigen, sein Leben zu verändern. Informieren Sie sich bei Caritas, Diakonie oder Pfarrämtern über konkrete Hilfsangebote.



****Buchtipps** Clemens Janosch: un-gewohnt**



Wohnungslose Menschen stellen sich vor - Fotos und Lebensgeschichten.

Lambertus-Verlag

Februar 2007 - kartoniert - 80 Seiten

25,50 EUR

[Bestellen Sie gleich hier....](#)



Mehr davon!

Möchten Sie noch mehr interessante E-Mail-Newsletter entdecken?

[Dann klicken Sie hier](#)

Dieser kostenlose simplify E-Brief ist ein Service von:

www.simplify.de simplify your life: Einfacher und glücklicher leben



Newsletter drucken:

[Klicken Sie hier um eine druckbare Version des Newsletters zu öffnen.](#)

Kontakt:

Haben Sie Fragen? Schreiben Sie uns eine E-Mail: info@simplify.de

Weiterempfehlen

simplify E-Brief [weiterempfehlen](#)

Adresse ändern

Ihre E-Mail-Adresse hat sich geändert? Dann klicken Sie bitte [hier](#).

Anmelden

Haben Sie diesen Newsletter von einem Freund bekommen?

Klicken Sie hier, um sich für den kostenlosen simplify E-Brief [anzumelden](#)

Abbestellen

Falls Ihnen unser Angebot nicht zusagt und Sie sich wieder abmelden möchten oder Sie unwissentlich von einem Dritten angemeldet worden sind, klicken Sie einfach den nachfolgenden Link an und Sie werden automatisch abgemeldet: [abbestellen](#)

Sie erhalten diesen E-Mail-Newsletter an die Adresse mwimmer@promain-software.de.

Impressum

Dieser Newsletter ist ein kostenloser Service des

Orgenda Verlags für persönliche Weiterentwicklung

ein Unternehmensbereich der
VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
Theodor-Heuss-Str. 2-4
D-53177 Bonn
Tel.: 02 28 - 95 50 140
Fax: 02 28 - 36 96 001

USt.-ID: DE812639372 | Amtsgericht Bonn, HRB 8165 | Vorstand: Helmut Graf

ISSN 1863-5261

© VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG

